

# Pressemitteilung

30. April 2013

## **Klimawandel als regionale Herausforderung weltweit – Internationale Konferenz in Dresden**

**Weltweit gilt der Klimawandel als eine der großen Herausforderungen der Menschheit. Seine Folgen unterscheiden sich regional jedoch stark. Die internationale Konferenz „Climate Change and Regional Response 2013 (CCRR-2013)“ widmet sich Ende Mai in Dresden diesem Thema. Organisiert wird sie durch das interdisziplinäre Projekt REGKLAM (Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden) unter Leitung des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR).**

Seit 2005 entwickeln zahlreiche regionale Akteure unter dem Dach von REGKLAM gemeinsam ein Klimaanpassungsprogramm für Dresden und sein Umland. Im Rahmen des Projektes findet nun auch ein internationaler Austausch statt. Rund 180 Teilnehmer von allen fünf Kontinenten werden zu der Konferenz „Climate Change and Regional Response 2013 – Impacts and adaptation strategies for public, commercial and private actors (CCRR-2013)“ nach Dresden kommen. Sie findet statt

**vom 27. bis 29. Mai 2013  
im Hotel The WESTIN BELLEVUE Dresden  
Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden**

Die Teilnehmer werden aktuelle nationale und internationale Forschungsergebnisse zum Klimawandel ebenso diskutieren wie künftige Entwicklungen und zu erwartende Folgen für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch zu Möglichkeiten der regionalen Anpassung an den Klimawandel.

„Regional sind die Folgen des sich verändernden Klimas sehr verschieden. Aber die große Resonanz auf unsere Konferenz zeigt: Die Anpassung an den Klimawandel ist weltweit ein wichtiges Thema“, erklärt Professor Bernhard Müller, Direktor des IÖR und Projektleiter von REGKLAM.

Die geplanten 13 Workshops der Konferenz spiegeln die Bandbreite der vom Klimawandel betroffenen Handlungsfelder wider: Regional- und Stadtplanung, grüne Infrastruktur und Gebäude in Kommunen, Wasserhaushalt, Luftqualität, Land-, Forst- und gewerbliche Wirtschaft sowie Naturschutz. Auch Herausforderungen, die sich bei der Erarbeitung regionaler Klimaszenarien und bei der Umsetzung geeigneter Maßnahmen ergeben, werden thematisiert. Nachwuchswissenschaftler haben außerdem in einem „Young Researchers Forum“ die Möglichkeit, ihre Arbeiten zum regionalen Klimawandel und seinen Folgen aus Perspektive unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen vorzustellen.

Exkursionen nach Dresden-Gorbitz und in das Erzgebirge zeigen Beispiele der Anpassung an den Klimawandel in der REGKLAM-Modellregion.

**Weitere Informationen:** [www.crr-2013.de](http://www.crr-2013.de)

**Ansprechpartnerin**  
Heike Hensel  
Presse- und Öffentlich-  
keitsarbeit

E-Mail:  
[H.Hensel@ioer.de](mailto:H.Hensel@ioer.de)  
Tel. +49 351 4679-241  
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut  
für ökologische  
Raumentwicklung e. V.  
Weberplatz 1  
01217 Dresden



**Ansprechpartner im IÖR:**

Alfred Olfert, Telefon (0351) 46 79-292, E-Mail: A.Olfert@ioer.de

**Bild:**



Extremes Niedrigwasser der Elbe 2011 in Dresden – durch den Klimawandel könnten sich diese Extreme künftig häufen. (Foto: Heike Hensel/IÖR)

**Hintergrund:**



REGKLAM ist eines von sieben Modellprojekten in Deutschland. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme „KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“. In dem Verbundvorhaben wirken Experten von sieben Projektpartnern zusammen. Gemeinsam mit zahlreichen weiteren regionalen Akteuren erarbeiten sie Lösungsvorschläge für eine an den Klimawandel angepasste Entwicklung der Region.

**Partner im Projekt REGKLAM:**



Das Vorhaben vernetzt eine Vielzahl weiterer regionaler Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft.

**Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)** ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. Im Projekt REGKLAM hat das IÖR die Projektkoordination inne. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)

